

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammlung der Verordnungen und Instructionen über die directen Steuern im Grosherzogthum Baden**

**Baden**

**Carlsruhe, 1817**

48. Von der Ministerial-Steuer-Commission unterm 16. Sept. 1811 ertheilte Instruktion, die Catastrirung in Gebirgs-Gegenden betr. Instruction für die in Gebirgsgegenden arbeitenden Steuer-Commissärs

[urn:nbn:de:bsz:31-14280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-14280)

## 47.

Entscheidung der Ministerial-Steuer-Commission vom 14. Sept. 1811, auf Anfrage des Bezirks-Commissärs Wernlein zu Emmendingen.

Darf ein Bann vermessen werden, wenn verschiedene Flächen-Maase darin existiren und die Urkundspersonen sich nicht getrauen, alle Güter nach einem Maase abzuschätzen?

In diesem Fall ist der Gehalt der Güter durch Ueberschlagen mit der Ruthe so schnell als möglich aufzusuchen, und durch allzugroße Genauigkeit das Geschäft nicht aufzuhalten und die Kosten zu vergrößern.

## 48.

Von der Ministerial-Steuer-Commission unterm 16. Sept. 1811. ertheilte Instruction, die Catastrirung in Gebirgs-Gegenden betr.

## I n s t r u c t i o n

für

die in Gebirgsgegenden arbeitenden Steuer-Commissärs.

Da die Aufnahme und Classification der Güter in Gebirgsgegenden, wo oft gar keine Feldabtheilungen bestehen, wo nicht nur die Cultur

Culturart, sondern auch die natürliche Güte des Bodens sehr schnell, ja oft stückweise wechselt, nach den Vorschriften der Grundsteuer-Ordnung, der Form nach, ohne große Beschwerde nicht vorgenommen werden kann, so haben die Bezirks-Commissarien in Gegenden, wo diese Veranlassung vorliegt, und wo die Aufnahme und Classification nicht bereits auf eine andere Art zum Theil oder ganz vollendet ist, folgendes Verfahren einzuhalten.

- 1.) Die Gebirgs-Markungen sind, wo es an Gewannen oder Felddistrikten fehlt, in solche abzutheilen, und ihre Begrenzungen, welche so weit immer möglich durch natürliche, nicht leicht einer Veränderung unterworfenene, Merkmale bestimmt werden müssen, anzugeben.
- 2.) Liegen die Höfe so geschlossen neben einander, daß jeder ein Contiguum bildet, so kann die Güter-Aufnahme, statt nach Distrikten, hofweise geschehen.
- 3.) Die Güterstücke sind im ersten Fall nach dem Muster Lit. A. — im letzten Falle nach dem Muster Lit. B. bey der Aufnahme einzutragen. Bey dieser, die bloß der Protokollist mit den Urkundspersonen vornimmt,

werden nur die Colonnen 1, 2, 3a und 4 ausgefüllt.

- 4.) Bey der Classification wird auf dem Felde die Colonne 3 b ergänzt, nämlich die Classe sogleich eingesetzt.

Die Reutfelder sind als eine eigene Culturart auch besonders zu classificiren, und mit diesen die Reutbösch, welche von den Waldungen, die unter forsteilicher Aufsicht stehen, wohl zu unterscheiden sind.

- 5.) Nach vollendeter Classification auf dem Felde, ist ein Classifications-Protokoll in der sub Lit. C. anliegenden Form aufzustellen.

- 6.) Die Classification bildet nicht für jeden einzelnen Hof, sondern für alle Höfe einer Gemarkung oder Vogtey ein für sich bestehendes Ganzes.

- 7.) Da die Grund-Steuer-Zettel über die steuerbare Grundstücke jedes Bürgers in Gebirgsgegenden, wo keine Gewannen und in diesen keine gleiche Culturart herrscht, deutlichen Aufschluß geben, wenn die Güter ihrer Lage nach beschrieben werden, so sind, wo diese Verhältnisse eintreten, die Rubriken „Eigenthümlich unbeschwerte Güter,

Zins- und Gültgüter,“ und die untergeordnete Rubriken „Ackerland, Wiesen“ etc. wegzulassen, und die Grundsteuer-Zettel, wo die Güter nicht hofweise aufgenommen worden sind, nach dem unter Lit. D. anliegenden Muster aufzustellen.

In die erste Colonne kommt wie gewöhnlich die fortlaufende Nummer der Grundstücke.

In die 2te das Maas.

In die 3te wird jedesmal der Güterbezirk bemerkt, und unter diesen die Culturart des Grundstücks.

Die 4te Colonne zerfällt in drey Abtheilungen

- a) enthält die Nummer der Güterbeschreibung,
- b) die Beschreibung der Anstößer,
- c) die Bemerkung, ob das Gut frey-eigen, Zins- oder Erbbestandsgut ist.

Sind alle Güterstücke frey-eigen, oder alle Zinsgüter oder Erbbestands- oder kann man nicht ohne weiters angeben, welche Stücke frey-eigen, und welche Zins- oder Erbbestandsgüter sind, so wird dieses in der 4ten Colonne aber durch die Rubrik:

„Eigenthümlich unbeschwerte Güter,

oder

Zins- und Gültgüter,

oder

Erbbestandsgüter,

oder

Eigenthümliche unbeschwerte und Zins- und Gültgüter,

bemerkt, die Colonne Lit. c. aber weg-  
lassen.

Die 5te 6te und 7te Colonne wird wie ge-  
wöhnlich ausgefüllt.

8.) Wird die Beschreibung der Güter hofweise  
gefertiget, so können die Steuer-Zettel,  
da sie doch nur in einer Abschrift der Hof-  
beschreibung bestehen würden, ganz einfach  
nach dem Muster Lit. E. aufgestellt, und  
damit auch die Berechnung des Steuer-  
Capitals für jedes einzelne Stück erspart  
werden.

Daß die Hofbeschreibungen nicht zusam-  
men geschrieben, sondern für jeden Hof ab-  
gesondert gefertigt werden müssen, versteht  
sich von selbst, damit sie dem summarischen  
Steuer-Zettel beigelegt werden können.

9.) Die Taxation ist classenweis für alle Höfe der Bogtey nach den Vorschriften der Grundsteuer-Ordnung, und der nachgefolgten Verordnung vom 4. May 1811. No. 1272. vorzunehmen, bevor aber die Taxation wirklich geschieht, dem Kreis-Directorio das vollendete Geschäft desjenigen Orts, welches als Maasstab zur Taxation der übrigen dienen soll, vorzulegen, und die vorläufige Genehmigung des Classen-Tares abzuwarten.

G e m a r k u n g   R e i c h e n b a c h.  
G ü t e r - A u f n a h m e.

| Nro. | Benennung der Gewannen<br>und<br>Gutsbesitzer.  | Culturart. | Benennung,<br>ob das Gut<br>frei-eigen,<br>Zins- oder<br>Erbbestands-<br>gut ist. | Maas<br>nach bish<br>er Annah<br>und<br>Abschätzun |       |       |
|------|---|------------|---|--|-------|-------|
|      |   |            |   | Classe   | Zuch. | Zstl. |
|      | I. Auf der Schwarzenbacher<br>Sommerseite.<br><br>Gränzt gegen Morgen an den tiefen<br>Graben, gegen Abend an den Wolfs-<br>berg, gegen Mittag an die Schwarz-<br>bach, gegen Mitternacht an das<br>Dehlsbacher Gk. |            |   |  |       |       |
| 1    | Joseph Huber; 1 Seits der Weg<br>2 Seits Ignaz Wöhrle . . . .   | K.         | 3.  | I.   | 2     | —     |
| 2    | derselbe; 1 Seits der Gemeindegwald,<br>2 Seits selbst Nro. 3. . . . .  | M.         | —   | I.   | 3     | —     |
| 3    | — 1 Seits Ignaz Wöhrle Nro. 4.<br>anderseits die Bach . . . . .   | M.         | —   | II.  | 1     | 2     |
| 4    | Ignaz Wöhrle; 1 Seits Jof. Huber,<br>Nro. 3. anderseits die Bach . . . .  | K.         | 3.  | III.   | 2     | 1     |
| 5    | Daniel Huber; 1 Seits die Bach, an-<br>derseits der gemeine Wald . . . .  | Kf.        | —   | II.  | 18    | —     |

1                      2                      3                      4  
a                      b                      a                      b

K. ist Ackerfeld.  
M. Matten.  
Kf. Reutfeld.



## Gemarkung Sbach.

## Güter-Aufnahme.

- I. Der Burghof gränzt gegen Morgen an den herrschaftlichen Rübenwald, gegen Abend an den Weg nach N., gegen Mittag an den Freihof — gegen Mitternacht an den Zellhof.

| Nro. | Namen<br>der Gutsbesitzer.  | Culturart. | Bemerkung,<br>ob das Gut<br>frei = eigen,<br>Zins = oder<br>Erbbestands-<br>gut ist. | Maas<br>nach bisheriger<br>Annahme<br>und<br>Abschätzung. |     |    |
|------|---|------------|--|---|-----|----|
|      |   |            |  | Stosse  | Qu. | U. |
|      | Egidius Pflaum.   |            |  |   |     |    |
| 1    | einseits der herrschaftliche Rübenwald,<br>a. s. sich selbst Nro. 2. . .  | Rf.        | —  | I.  | 25  | —  |
| 2    | 1 Seits Nro. 1. a. s. Nro. 3. .   | M.         | —  | I.  | 3   | —  |
| 3    | 1 Seits Nro. 2. a. s. die Landstraße  | U.         | —  | III.  | 2   | 3  |
| 4    | 1 Seits Nro. 2. und a. s. Nro. 5.   | Rf.        | —  | II.   | 15  | —  |
|      | zc.   |            |  |   |     |    |
| 2    | U. Ackerfeld.   |            |  |   |     |    |
| 1    | M. Matten.  |            |  |   |     |    |
|      | Rf. Neutfeld.   |            |  |   |     |    |
|      | Ist der Hof groß und<br>in Distrikte mit eigen-<br>nen Namen getheilt,<br>so werden diese Distrik-<br>te genannt. |            |  |   |     |    |
| 1    | 2   | 3          | 4  |   |     |    |
|      | a   | b          | a  | b   |     |    |

## Lit. C.

Am t. Kreis. Ort.

## Güter-Classifications-Protokoll.

In Gegenwart:

- 1.) des Bezirks-Commissärs,
- 2.) der beyden Ortsclassificatoren,
- 3.) des aus einem dritten Ort beygezogenen Classificators,
- 4.) des Protokollisten.

Geschehen den

Von obenbemerkten Personen wurde vom  
bis den

die hiesige Gemarkung besichtigt und, in Gemäßheit der höchsten Vorschrift, classificirt.

Da bey der gebirgigen Gegend, dem mannigfaltigen und schnellen Wechsel der Culturart und Güte des Bodens die Classification nach der Form, welche die Ziffer 9. der Grund-Steuer-Ordnung darstellt, nicht vorgenommen werden konnte, so hat man dieselbe mit der Gemarkungsbeschreibung verbunden. (Die geschlossene Höfe einer Bogtey bilden zusammen eine Gemarkung).

Als Resultat dieser Arbeit wird nur hierher bemerkt:

I. Gartenländereien.  
 Kommen nicht vor.

II. Ackerfeld.

Die baubaren Acker wurden in VI verschiedene Classen gebracht.

III. Reutfelder.

Für die Reutfelder wurden III Classen nöthig gefunden.

IV. Matten.

Die Matten mußten in VI Classen gebracht werden.

Sonstige Culturarten kommen in der Gemarkung nicht vor.

Welche Grundstücke in jede Classe gehören, ist aus der Gemarkungsbeschreibung (der einzelnen Hofsbeschreibungen) zu ersehen.

Unterschrift der im Eingange  
 stehenden Personen.

---

Lit. D.

**Gemarkung Reichenbach.**

Grund-Steuer-Zettel

für

**Joseph Huber.**

**A. Anschlag der Güter.**

| Nro. | Maas.    | Gewinn in welcher das Gut liegt, und Culturart | Nr. d. Gem. Bef. | Begränzung.  | Art d. Eigenth. | Glaffen. | Ansch. p. Morg. |     |
|------|----------|--|------------------|--|-----------------|----------|-----------------|-----|
|      |          |  |                  |  |                 |          | fl.             | st. |
|      | 3. B. R. | Auf der Schwarzenbacher Sommerseite.           |                  |  |                 |          | fl.             | st. |
| 1    | 2        | Ackerfeld . .                                  | 1                | e. f. der Weg, a. f. Ignaz Wöhrle . . . . .            | 3. I            | 250      | 60              |     |
| 2    | 3        | Matte . . .                                    | 2                | e. f. der Gemeinwald, a. f. sich selbst Nro. 3.        | — I             | 300      | 60              |     |
| 3    | 1 2      | Ackerfeld . .                                  | 3                | e. f. Ignaz Wöhrle Nro. 7. anderseits derselbe Nro. 4. | 3. II           | 200      | 30              |     |
| 4    | 18       | Auf d. Schwarz Reutfeld . .                    | 71               | e. f. Elias Fehrer, anderf. Adam Strung Nro. 72.       | — II            | 30       | 54              |     |
|      |          |  |                  | 3. Zinsgut.  |                 |          |                 |     |
|      | 2        | 3  | a                | 4  | b               | 5        | 6               | 7   |

## Gemarkung Sbach.

Grund-Steuer-Zettel

des

Egidius Pflaum,

Besitzer des Burghofes.

A. Anschlag der Güter.

| SteuerCapital.<br>fl. | Nro. | Maas. |    |    | Benennung<br>der Gewinn,<br>in welcher<br>das Gut liegt.                        | Art des Eigenthums.<br>Art der Benutzung.<br>Begränzung. | Classen. | Misch. d. Morg. | Steuer-<br>Capital |     |
|-----------------------|------|-------|----|----|---|--|----------|-----------------|--------------------|-----|
|                       |      | S.    | B. | R. |   |  |          |                 | fl.                | fl. |
|                       |      |       |    |    |   |  |          |                 |                    |     |
|                       |      |       |    |    | Nach anliegender Beschrei-<br>bung des ganzen Hofguts<br>bestehet dasselbe aus: |  |          |                 |                    |     |
| 50                    | 1    | —     | —  | —  | Garten im Hof . . .   | —  | 200      | 50              |                    |     |
|                       | 2    | 3     | —  | —  | Ackerfeld . . . . .   | III  | 100      | 275             |                    |     |
| 60                    | 30   | —     | —  | —  | dito . . . . .  | V  | 60       | 1800            |                    |     |
| 30                    | 3    | —     | —  | —  | Matten . . . . .  | I  | 300      | 900             |                    |     |
|                       | 40   | —     | —  | —  | dito . . . . .  | II   | 200      | 8000            |                    |     |
|                       | 25   | —     | —  | —  | Reutfeld . . . . .  | I  | 50       | 1250            |                    |     |
| 54                    | 80   | —     | —  | —  | dito . . . . .  | II   | 30       | 2400            |                    |     |
|                       | 60   | —     | —  | —  | Wald . . . . .  | —  | 40       | 2400            |                    |     |
|                       | 241  | —     | —  | —  | Summa   | —  | —        | 17075           |                    |     |
|                       |      |       |    |    | Verfaßt den<br>durch St. P. N. N.   |  |          |                 |                    |     |
| 7                     | 1    | 2     | 3  | 4  | 5   | 6  | 7        |                 |                    |     |